

ganges von Horgen nach Uetikon, wo er in Arbeit war, fahren wollte.

Jüngling Paul Wenoweser arbeitete als Maurer in Küßnacht und wurde beim Herabnehmen eines Torfelbaumes erdrückt.

Jüngling Franz Anton Amann arbeitete als Maurer im Kanton Neuenburg und wurde bei einer Feuersbrunst von einem zusammenstürzenden Gewölbe erdrückt. Mit ihm teilte das gleiche Schicksal der Jüngling Jos. A. Hilty.

1835 Der Knabe Valentin Fehly kam im Mühleholz unter das Mührad.

1836 Jänner 28. starb in Vaduz der Hofkaplan Jos. A. Frommelt, 61 Jahre alt an Leberleiden. Er stammte aus Balzers.

Im Juli starb der Alt-Lehrer Karl Wolf zu Vaduz 65 Jahre alt am Schlag.

Sehr häufige Todesursachen waren: Gallenfieber, Abzehrung, Gichter, Unglückliche Niederkunft, Frühgeburten, Schlagfluß, Halsentzündung, Ruhr.

1838 Der Jüngling Johann Nägele von Planken fiel im Winter beim Holzhauen zu Tode.

1840 Witwe Salome Frommelt wurde von einem scheu gewordenen Pferde und dem Wagen überfahren und tödtlich verletzt.

1841 wurde Andreas Risch im Walde von einem stürzenden Stamm erschlagen.

1842 Februar 7. starb der Hofkaplan Joseph Rigg, der seit 1818 in Schaan gewesen war. Er stammte aus Matsch im Wintschgau, Tirol. Er starb im 60. Altersjahr nach langen Leiden.

1844 verunglückte der Richter Johann Hilty beim Fuhrwerken in Triesen.

1845 In diesem Jahre wurde der Friedhof vergrößert und 14 Kreuzwegstationen an der Friedhofmauer angebracht, die Private bezahlten. Die Weihe des Friedhofs nahm Bischof Kaspar v. Karl am 7. September 1846 vor.

1846 September 5. starb P. Benedikt Stnger, Konventual des aufgehobenen Klosters Pfäfers, der vorher Pfarrer von Eichen gewesen war und seine letzten Tage in Schaan verlebte. Er war gebürtig aus Kobelwald, Kt. St. Gallen und starb am Gallenfieber.